

B12 Boris / Kasachstan / Sprachwissenschaften

Interaktionspartner: deutscher Dozent

Erhebungszeitpunkt: WS 08/09

Nachdem Boris aus Kasachstan seine deutschen Sprachkurse erfolgreich absolviert und die Sprachprüfung bestanden hat, möchte er sich in einem sprachwissenschaftlichen Bachelor-Studiengang einschreiben und geht zur Beratung zu einem dafür zuständigen Dozenten. Die Antworten, die der Student auf seine Fragen erhält, lassen ihn aber an der Beratungskompetenz des Dozenten zweifeln. Als er wissen will, wie lange das Studium dauert, erhält er die Auskunft, das käme auf ihn und seine Studienplanung an, und als er um den Studienplan für das erste Jahr bittet, gibt ihm der Dozent eine Übersicht über das gesamte Studium und erklärt ihm, dass er seinen Studienplan selbst gestalten müsse. Boris hat das Gefühl, dass der Beratungsdozent keine Ahnung von dem Studiengang hat, den er belegen möchte, und verlässt wütend die Beratung.

1. Wie lassen sich die Erwartungen des kasachischen Studenten erklären?
2. Warum kann der Dozent den gewünschten Studienplan nicht aushändigen? Welche akademischen Traditionen liegen der deutschen Studienorganisation zu Grunde?